Termine im Sommer

- 23. + 24. 06.: Bachfest des Angelsportvereines am Sportplatz 30 Jahre Angelsportvereins.
- 01.07.: Radtouristik der TSG. Abfahrt am Sportplatz.
- 14. + 15. 07.: Grillfest der Feuerwehr am Feuerwehrgerätehaus.

- 12.08.: Dixie-Matinee der Sängervereinigung in der Obermühle.
- 18. + 19.08.: Da gehen alle hin: Stadtteilfest der Vereine in der Glauburg (Anna-Schmidt-Schule).

Erst danach wird es wieder eine WIR-Ausgabe geben.

in Nieder-Erlenbach Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbach

05/01

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

die ohnehin schon frühen Sommerferien rücken durch den Evangelischen Kirchentag noch weiter nach vorn – und damit auch viele Veranstaltungen, die noch unbedingt vor den Sommerferien stattfinden sollen.

In Nieder Erlenbach wird es mit dem Feiern etwas problematischer, denn noch ist kein Nachfolger als Pächter für das Bürgerhaus-Restaurant gefunden. Herr Höfer hat zum 31. Mai hier mit seiner Tätigkeit aufgehört. Und trotz mancher Kritik, die es auch mal gab, merkt man die Leistung erst, wenn sie nicht mehr geboten wird.

Deshalb sei an dieser Stelle noch mal ein offizielles "Dankeschön" für den jahrelangen Service gesagt – in der Hoffnung, dass der Dank Herrn Höfer und auch seine Familie erreicht. Und an die Saalbau GmbH ist die Bitte gerichtet, einen neuen Pächter zu finden. Den "Service" aus dem Automaten findet WIR keine gute Lösung. Unter Umständen muss man gemeinsam nach Lösungen suchen, die für beide Seiten – die Saalbau und den neuen Pächter – auch finanziell tragbar ist. Es kann sein, dass Standardlösungen dafür nicht geeignet sind.

Aus dem Ortsbeirat

Erneut erhitzte die geplante Errichtung einer neuen Mobilfunkantenne in der Ortsmitte die Gemüter. Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger wurde vom Ortsbeirat mehr Engagement und Einsatz verlangt – umgekehrt wies der Ortsbeirat darauf hin, dass man sich schon vor zwei Jahren sehr umfangreich mit dem Thema beschäftigt habe und Experten zu einer Anhörung eingeladen habe. Dies habe aber nur die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner interessiert.

Es wurde darauf verwiesen, dass der Ortsbeirat kein "Baurecht" erteile, sondern dass dies ein Verwaltungsakt sei, der nach Recht und Gesetz voll-

Einen wunderschönen Sommer mit viel Erholung und Sonne



wünscht Ihnen allen

Ihre WIR-Redaktion und Ihre **SPD** Nieder Erlenbach zogen werde. Die einzige rechtliche Handhabe sei eventuell ein ungenügender Abstand oder ein Verstoß gegen die Ortserhaltungssatzung. Und genau an diesem Punkt greife ja der Antrag, den der Ortsbeirat noch in seiner letzten Sitzung verabschiedet habe. Im Übrigen veranstalte des Stadtgesundheitsamt eine Anhörung zu diesem Thema.

Weitere Themen waren:

- Der Hinweis, dass sich Lösungen für die Situation der Kindertaaesstätte abzeichnen. Unter anderem soll als Privatinitiative der "Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern" Interesse bekundet haben, ein freistehendes Ladenlokal anzumieten, aber auch die Stadt hat Lösungen vorgeschlagen (mehr dazu im Innern).
- Das Spielgerät auf dem Spielplatz An den Bergen soll auf den Spielplatz versetzt werden, um die komplette Wiese wieder freizuhalten (was inzwischen auch erfolgt ist . siehe hierzu auch Seite 4).
- Alfred Neumann (SPD) bemängelte einen Magistratsbericht aus der letzten Sitzung, der eine Querungshilfe vor dem Minimal ablehnte, weil in Tempo-30-Zonen keine Zebrastreifen angebracht werden. Neumann wies darauf hin, dass an der ge-

forderten Stelle noch keine Tempo.30-Zone bestehe.

In seinen Mitteilungen wies der Ortsvorsteher darauf hin, dass die neue Trauerhalle am Sonntag, dem 1. Juli, offiziell ihrer Bestimmung übergeben werde. Um 15 Uhr soll die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen.

In der Sitzung wurden dann folgende Anträge verabschiedet:

- Die erneute Forderung nach einer vierten Einfahrt nach Nieder Erlenbach für das Gewerbegebiet - möglichst in Form eine Kreisverkehrs (SPD).
- In der Straße Alt Erlenbach soll das Ortsbild durch Bäume verschönert werden (CDU).
- Ausaabe von RMV-Schülermarken zum Besuch weiterführender Schulen soll wie bisher an der Verwaltungsstelle erfolgen (SPD-Antrag, Tischvorlage der Grünen).
- Am Brückengeländer der Fußgängerbrücke über den Erlenbach sollen Absturzsicherungen angebracht werden (CDU).
- Am Freizeitplatz am ehemaligen Minimal soll ein Street-Hockey-Feld eingezeichnet werden (CDU).

Geschafft! Des war ja nix, damals mit dem rot-grie! De Lutz wollt ja schon damals

Dezernent wern, awwer vier (Zidad Schoeler: "Schweine") hamm'en damals net gewählt. Nix midde Beamdebesoldung un de Pengsion! Awwer jetz hadders geschafft. Un geholfe hawwem die, die frieher immer behaupt hadde, die Griene wollde nur "Staatsknete" abzogge.

Awwer vielleicht war ja aach de evangelische Kerschedaach e Singnal. Stellt euer Fieß uff weiden Raum. E Zeiche der Versehnung muss her. Mir vergewwe Euch, dess ihr Staatsknete wollt, ihr vergebbt uns des bissi

Schwatzgeld.. Was uns trennt, klammern mer aus. So lang mer widder mit an die Dibbe derfe, derf aach die CDU e Parkhäusje baue in de Innestadt. Dann helfe mer aach de schwatz-gelwe in Wissbade un sin fern Verkaaf von Landesandeile an de Mess, demit die da noch e bissi Geld krieje.

Kammer ja alles verstehje. Wann mer so lang fer die grie Idee geschafft hat wie de Lutz (Sikorski), dann will mer aach emal e Ernt eifahrn. Un nach so langer Zeit kammer aach vergesse, wofir die Griene ma aagetrede sin. Odder wisse Sie des vielleicht noch? Nix fer unguhd, Euern Karl.

SPD-Politikerinnen und Politiker sind für Sie auf allen Ebenen erreichbar. Wenn Sie Wünsche, Vorschläge, Kritik und Anregungen haben: Ausschneiden und aufbewahren!

Ebene	Name	Fax (06101-)	eMail
Bundestag	Rita Streb-Hesse	069-91395247	Rita.Streb- Hes- se@wk.bundestag.de
Landtag	Andrea Ypsilanti	984459 Tel. Büro: 984458	Andrea.Ypsilanti@t- online.de
Stadt	Gert Wagner	408790	Gert-R.Wagner@t- online.de
Ortsbeirat	Offried Reinhard	41342	
Ortsbeirat	Alfred Neumann	43788	alfred- ingrid.neumann@t- online.de
Ortsbeirat	Barbara Ziegner	43816	barbara_ziegner@t-

selbst bewegen und dass sich Engagement lohnt.

Birgit Gehl Mitglied im Elternbeirat der KT 95

Glück mit dem Wetter

Erlenb(e)ach

versetzt wurde.

hatten die Vollevballer bei ihrem diesjährigen Freiluftturnier. Fast wie bei der SPD am 1. Mai: vorher noch sehr durchwachsen. schien rechtzeitig die Sonne und die Temperaturen wurden sportfreundlich. Aber der Zusammenhana ist ja auch verständlich - hatte doch der Organisator Manfred Michel sich am 1. Mai beim SPD-Stadtverordneten Gert Waaner über das auf den Volleyballwiesen aufgestellte Spielgerät beschwert. Und letzterer hat ein wenia nachaeholfen, dass das Spielaerät noch rechtzeitig vor dem Turnier von den Wiesen auf den Spielplatz

Wer weiß, wie viel Zeit und Kraft in die Organisation und Planung eines solchen Turniers gesteckt werden muss, der versteht auch den Ärger, den die Organisatoren empfinden, wenn ohne ihre Einbindung Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes einfach was vor die Nase gesetzt wird.

Weitere Sieger In der letzten Aus-

In der letzten Ausgabe konnte WIR schon neun Siege-

rinnen und Sieger des Ballonwettbewerbs vom 1. Mai nennen. Inzwischen sind drei weitere Karten zurückgekommen: von Sophie Böse aus der Lochmühlstraße, Fabian Oehlmann aus der Sudetenstraße 7 (der Bruder hat auch schon gewonnen) und von Nicky Aghaei aus der Albert-Einstein-Straße. Glückwunsch!

30 Jahre Angelsportverein

Das diesjährige Bachfest des Angelsportvereins Nieder Erlenbach steht unter dem Zeichen des dreißigjährigen Vereinsjubiläums. Was viele nicht wissen: Als Bachpaten sind die Mitglieder nicht nur eifrige Angler, sondern auch Naturschützer. Sie achten auf die Sauberkeit der Bachaue und kontrollieren durch regelmäßige Wasserproben die Güte und Qualität unseres Erlenbachs.

Impressum

Herausgeber: SPD Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Wenn er das gewusst hätte ...

... hätte Kurt Olbrich vielleicht doch noch einmal für den Ortsbeirat kandidiert. Beantragt doch die CDU eine Baumbepflanzung in der Straße Alt Erlenbach – worum Kurt Olbrich mit der SPD-Fraktion schon lange gekämpft hatte. Aber immer wieder gab es Widerstände wegen Verschmutzung durch Laub oder wegfallende Parkplätze und ähnliche Argumente. Und nun auf einmal doch!

Aber das kennen wir von der CDU schon seit Adenauers Zeiten. Er prägte den Spruch: Wer soll mich hindern, über Nacht klüger zu werden. Und so verhält sich die CDU seit eh und je: erst wird ein Vorschlag abgelehnt, und sei er noch so gut. Dann gibt es erst mal Stillstand, und nach einiger Zeit versucht man, die Ideen anderer als eigene zu verkaufen. Beispiele kann man dafür genügend nennen.

So wurde auch an einem SPD-Antrag herumgenörgelt, der sich mit der Verkehrsberuhigung befasste. Klar, der erste Punkt des Antrags war erledigt, weil die SPD forderte, eine große 30 auf dem Asphalt aufzumalen. Und das Wunder geschah: kurz vor der Sitzung waren die Ziffern bereits aufgemalt – wie es der Zufall so will.

Aber auch auf weitere Forderungen wie Radarkontrollen, versetztes Parken, Einwirken auf Busfahrer usw. fanden bei der CDU keine Gnade. Die SPD stellte ihren Antrag erst mal Seite 3

eine Runde zurück. Vielleicht gibt es eine Neuformulierung. Oder irgendwann kommt die CDU mit gleichen Forderungen als eigene Idee.

Überhaupt hatte man den Eindruck. dass sich der Ton etwas verschärft hatte - und das nach der Wahl. Vielleicht ist es aber auch Nervosität, weil man nicht so recht weiß, wie es in Frankfurt weitergeht. Da wird schwarz-grün immer deutlicher, und das schmeckt der Klientel von beiden Seiten nicht so recht. Natürlich können sich die beiden Parteien auf viele Punkte einigen, denn in der Kommunalpolitik läuft ohnehin über 90 % im Konsens. Aber die restlichen 10 % sind ja meist die Knackpunkte – und da sind CDU und Grüne doch weit auseinander.

Meine Prognose: das Bündnis wird geschaffen, die Magistratsposten besetzt, und dann hält das Bündnis auch so etwa zwei Jahre. Und dann platzt es. Sollte es bis zur nächsten Wahl in fünf Jahren halten, so werden die Grünen sich der 10-%-Marke nähern, wobei noch spannend sein wird, von welcher Seite.

Insofern ist die SPD nach wie vor entspannt. Nur das schwarz-grüne Ergebnis abnicken, um dabei zu sein, war für die SPD kein erstrebenswertes Ziel. Dann lieber konstruktive Opposition.

Gert Wagner

Steuergelder werden in Nieder Erlenbach "verbraten"!

Immer wieder ärgern sich Bürgerinnen und Bürger, dass Steuergelder sinnlos "verbraten" werden. Wer hat Schuld? Wie ist es mit Schadenersatz? Drei Beispiele aus jüngster Zeit zeigen, wie auch in unserem Stadtteil das Geld zum Fenster hinausgeworfen wurde.

Beispiel 1: Das Rathaus. Bei der Renovierung wurden Sandsteineinrahmungen mit dem gleichen Farbanstrich versehen wie das übrige Im Haus. Magistratsbericht 408 heißt es dazu, dies entspräche dem Charakter klassizistischen des Gebäudes - den es so aber wohl nie gehabt hat. Dem Gebäude wurde ein Stil aufgemalt, den es nie besessen hat. Will man Denkmalschutz betreiben, muss die Farbe wieder teuer entfernt werden.

Beispiel 2: Die Bushaltestelle gegenüber dem Rathaus. Schön hoch gepflastert, damit die Fahrgäste eben aussteigen können. Nur die Busse kommen nicht mehr um die Ecke – wie es nach einer Demonstration festgestellt wurde. Nun wird die Haltestelle zurück verlegt. Auf Steuerzahler kosten. Beispiel 3: Der Spielplatz An den Bergen. Marodes Spielgerät sollte ausgetauscht werden. Man tauschte aber nicht aus, sondern installierte ein neues auf der Wiese gegenüber – dort, wo jedes Jahr Hessens größtes Freiluft-Volleyball-Turnier stattfindet. Der Verein wurde nicht informiert, angeblich aber der Ortsbeirat. Dort wusste aber auch kaum einer was (wer war also eingeschaltet?). Nun, das Gartenamt hat das etwas marode Spielgerät entfernt und das neue zurück auf den Spielplatz versetzt.

Wieder 10.000,00 DM, die man vermeiden könnte.
Und wer den jetzigen Standort sieht, merkt gleich, dass dieser optimal ist und der Einbau des Gerätes wohl auch so gedacht war.

Alle drei Beispiele zeigen, dass man die Kosten hätte vermeiden können, wenn man vorher kommuniziert. Ein Gespräch vorher hilft Fehler zu vermeiden. Angeblich leben wir ja im Zeitalter der Kommunikation – die Verwaltung kann da noch lernen.

Neues Büro

WIR berichtete bereits, dass unsere Landtags-

abgeordnete Andrea Ypsilanti ihr Büro in Nieder Erlenbach eröffnet hat, und zwa Am Ohlenstück 37. Adressen siehe Kasten auf Seite 7.

Fehlende Kindergartenplätze

- Teil 2 -

Wie bereits in der letzten Wir-Ausgabe berichtet, reicht in diesem Jahr die Kapazität in unserem Kindergarten (KT95) nicht aus, um allen 3-jährigen Kindern einen Kindergartenplatz anzubieten. Dieser Sachverhalt war Thema des Elternabends am 23. April. Der Elternbeirat der KT95 hatte alle Eltern, deren Kinder im Sommer nicht in die Kita aufgenommen werden, zum Elternabend eingeladen. Eingeladen wurden auch zwei Vertreter des Stadtschulamtes von der Abteilung Planung, Herr Michel in seiner Funktion als Ortsvorsteher, Frau Ziegner in Ihrer Funktion als Kinderbeauftragte und Herr Schwartz (KT-Leitung).

An diesem Abend wurde ein Maßnahmen-Katalog erarbeitet, der zur Bearbeitung an das Stadtschulamt weitergeleitet wurde. Bisher liegen folgende Ergebnisse dazu vor:

1. Es wird ab dem 1. September einen neuen Kindergarten in Nieder-Erlenbach geben. Dabei handelt es sich um eine eingruppige Einrichtung, die in die Ladenräume neben der Post (bisher: Purvita) einziehen wird. Die Trägerschaft übernimmt der Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern. Ende Mai fand ein Informationsabend statt, in dessen

Verlauf bereits die ersten Kinder angemeldet wurden.

Der Mietvertrag zwischen dem Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern und dem Eigentümer ist in der Zwischenzeit unterzeichnet und für die Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Umbaumaßnahmen sind geplant und werden hoffentlich fristgerecht starten können, die Suche nach geeignetem Personal hat ebenfalls begonnen.

- Die KT 95 wird über das derzeitige Angebot hinaus ab August eine Nachmittagsgruppe anbieten. Dafür soll die KT 95 personell verstärkt werden.
- 3. Der zusätzliche Neubau einer KT wird auch vom Stadtschulamt als sinnvoll und notwendig angesehen. Das Stadtschulamt wird dem Antrag des Ortsbeirates wohl folgen und dafür eintreten, den Neubau einer KT durch Aufnahme in den städtischen Haushaltsplan zu sichern.

Mit Sicherheit wäre in Nieder-Erlenbach irgendwann einmal das Betreuungsangebot vergrößert worden. Dass es jetzt aber so schnell gegangen ist, dafür sind all jene verantwortlich, die durch konstruktives Engagement den Elternabend zum Erfolg gebracht haben.

Keiner hatte mit einer so schnellen und zeitnahen Lösung gerechnet. Dieses Ergebnis zeigt, dass wir einiges bewegen können, wenn wir uns